



## **Frage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 15.11.2018

von

**GR<sup>in</sup> Manuela Wutte, MA**

### **Betrifft: Workshops zu Frieden und Demokratie am Nationalfeiertag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine Frage bezieht sich auf die am Nationalfeiertag im Rahmen der Heeresschau präsentierte Gefechtsvorführung und die Konsequenzen, die daraus für den nächsten Nationalfeiertag gezogen werden sollten.

Die Gefechtsvorführung in Rahmen der Heeresschau in der Grazer Innenstadt, bei der unter anderem eine Festnahme inszeniert wurde, hat einige BürgerInnen, vor allem aber Eltern verstört. Bei der als Familienevent beworbenen Veranstaltung richteten Soldaten unter anderem Waffen auf eine am Boden liegende Person. Die Gewaltdarstellung wurde unter anderem auch von der Kinder- und Jugendanwältin des Landes kritisch gesehen, weil gerade jüngere Kinder noch nicht gut zwischen realer und fiktiver Gewalt unterscheiden können. Ob eine derartige Darbietung im öffentlichen Raum ohne jeglichen Hinweis auf eine Altersfreigabe überhaupt mit dem Jugendschutz vereinbar ist, ist fraglich.

Um Kindern den Wert der österreichischen Neutralität und des Friedens, die wir am Nationalfeiertag feiern, zu vermitteln, könnte die Stadt im nächsten Jahr Workshops zum Thema Frieden und Demokratie veranstalten. Mit dem Grazer Friedensbüro verfügt die Stadt auch über eine geeignete Institution mit langjähriger, internationaler Erfahrung für die Entwicklung eines derartigen Angebots.

Deswegen richte ich folgende Frage an Sie:

**Sind Sie bereit dafür Sorge zu tragen, dass die Stadt Graz in Abstimmung mit dem Grazer Friedensbüro im nächsten Jahr am Nationalfeiertag Workshops zu Frieden und Demokratie anbietet?**